

päischen Russlands“ theilt die gleiche Erfahrung mit, die ihm das dortige Landvolk verbürgt. Für die Einwanderung der beiden unliebenswürdigen Geschöpfe aus dem Südosten über Russland nach Europa macht Laxmann in seinen „sibirischen“ Briefen“ geltend, dass *B. germanica* mit Waaren aus China im vorigen Jahrhundert die Grenze überschritt und sich zuerst in Nertschinsky sesshaft machte. Im Gefolge eines höhern Beamten, der mit kolossalem Trosse reiste, soll sie dann um 1760 aus Transbaikalien nach Irkutsk gelangt sein, und von da aus Tomsk und Atehkins erreicht haben. Pallas führt weiter aus, dass auch auf andern Routen die Einwanderung erfolgt sei und zwar über Zaritzyn und Pensa einerseits und aus Taschkent den Irtyseh entlang andererseits. Die starke Frequenz der Schifffahrt und des Handelsverkehrs war die Ursache ihrer allgemeinen Verbreitung in Westeuropa, wohin sie zuerst nachweisbar über Schweden und Dänemark, dann gegen Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts über Danzig vorgedrungen ist. Schmidtberger gibt dem siebenjährigen Kriege schuld und sagt, dass die Blattliden im Gefolge der Russen nach Preussen gekommen seien und von diesen in die österreichischen Staaten und nach Mitteleuropa überhaupt verschleppt wurden.

Von Gräfe.

Eine Excursion im August 1888.

VON C. BIEDERMANN.
(Fortsetzung.)

Eine Tochter von mir hatte einen deutschen Baron geheirathet, der in San Remo ein prachtvolles Landgut besass, das seines Pflanzenreichthums wegen von allen Fremden besucht wird, aber schon nach zwei Jahren trennte der Tod die kinderlose Ehe und die Wittve beschloss ferner auch im Sommer ihr Landgut in San Remo zu bewohnen. Ich besuchte sie vor zwei Jahren und bemerkte während meines kurzen Aufenthaltes den Reichthum der Fauna Liguriens.

Im vergangenen Jahre blieb ich von Mitte Mai bis Mitte August in San Remo, begünstigt vom prachtvollsten Wetter. Nun hiess es aber Zeit und Umstände benützen, fast täglich ging ich auf die Jagd, oft mehrere Stunden weit in das Gebirge, ja per Bahn bis Monaco und bis Albenge und dann zu Fuss in die Thäler hinein auf die Vorberge der Seealpen. Aber ich sage Dir, Freund, das Schmetterlingsfangen in jenen Gegenden ist

etwas anders als bei uns, da heisst es fünf, sechs Stunden an kahlen Felsen, auf dünnen Hochebenen, über Terrassen und Steine herumklettern, hinab und hinüber springen, dabei eine Hitze von 27° R. im Schatten und weit und breit kein Gasthaus. Ja, bei uns, wo selbst im Gebirge Gasthöfe mit allem Comfort zu treffen sind, wo in der Ebene auf eine Stunde Weges Dörfer erscheinen, in welchen ein Löwe, eine Traube, ein Kreuz, ein wilder Mann oder ein Engel Dich gastlich aufnehmen, da ist das Sammeln eine Lust. Dort in den Gebirgen Liguriens triffst Du im günstigsten Falle innerhalb zwei oder drei Stunden ein elendes Nest auf einem Felsen gleich einem Adlerherste thronend, Du gehst hinein, fragst nach einem Wirthshaus, ein barfüssiger Junge führt Dich in irgend eine Höhle, fast wie sie im „Rinaldo Rinaldini“ geschildert sind. Eine barfüssige Frau, deren Haare seit dem letzten Sonntag keinen Kamm mehr sahen, fragt nach Deinem Begehr, aber verlange nicht zu viel, denn mehr als „una bottiglia di vin, pan bianco“ und wenn es hoch her geht „ovo freschi“ ist alles, was sie Dir in ihrem göttlichen patois anbieten kann. Das Brod ist weiss, die Eier frisch, das ist wahr, aber der sonst sehr gute Wein hat einen verzweifelten Bocksgeschmack, da er meist in Ziegenhäuten aufbewahrt wird. Sprichst Du patois, dann bist Du versorgt, die sehr reinlichen? Kinder kommen herbei, und die Zeche ist meist so billig, dass Du den Kleinen gern die paar Soldi gibst, die anderwärts der geschneigelte Kellner einstreicht. Kennst Du aber ihre Sprache nicht, dann bist Du ein Inglesi, denn sonst besucht ja kein vernünftiger Fremder die uralten und urschmutzigen Bergstädtchen wie Dolec Aqua, Berinoldo, Bajardo, Bussana, Diana, Marino und wie sie alle heissen die Nester, die nicht einmal eine fahrbare Strasse haben.

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilung.

Der erste Jahrestag der Bergünener Entomologischen Conferenz wurde am 14. Juli heurigen Jahres in den gastlichen Räumen des Hotels zum „Weissen Kreuz“, Eigenthümer Herr Cloetta in heiterer Weise gefeiert und dabei wie nicht mehr als billig der im vorigen Jahre anwesenden, ungerne heuer vermissten Theilnehmer gedacht. Dass auch bei Letzteren die Erinnerung an die schönen in Bergün verlebten Tage ein bleibendes Anden-

ken zurückliess, ging aus den in Bergün eingelaufenen Schreiben hervor, welche ein Wiedersehen im nächsten Jahre erwarten lassen. Die Feier des Jahrestages hatte folgende Mitglieder unseres Vereins in Bergün versammelt, die Herren Eggers, Eiffinger, Jordis, Maus, Sigmund und den Unterzeichneten, wie im Vorjahre fehlte es auch heuer nicht an Damengesellschaft, da die Gattin des Herrn Sigmund und meine älteste Tochter dieselbe repräsentirten. Herr Ritter traf leider einen Tag zu spät ein, um noch in Bergün den geselligen Tag mitzufeiern, dafür war später die Gesellschaft auf dem Albula vereinigt. Während wir uns mit Ausnahme des letzten Tages in Bergün der herrlichsten andauernden Witterung erfreuten, verfolgte ununterbrochene Kälte, Hagel, Regen und Schnee die ganze weitere Reisedauer, die Ausbeute zuerst sehr reichlich, ergab dann schliesslich nur ein mageres Resultat.

Um eine grössere Zahl von Gästen unterzubringen und zugleich den Entomologen den Nachtfang mittelst Lampen im geselligen Kreise zu erleichtern, hat Herr Cloetta umfassende bauliche Veränderungen getroffen, namentlich wird eine Veranda erstellt, in welcher die Entomologen mit ihren Lampen gesellschaftlich und im Besitz jeder Bequemlichkeit sich ihrer Thätigkeit widmen können. Auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahre und in weiterm Kreise.

Fritz Rühl.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk für dieselbe sind eingegangen folgende Werke durch Herrn J. Haberhauer jr. in Samarkand.

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Amboina von Dr. Arnold Pagenstecher.

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna des Malayischen Archipels II Heterocera der Insel Nias von Dr. Arnold Pagenstecher.

Ditto III Heteroceren der Aru-Inseln, Kei-Inseln und von Südwest-Neu-Guinea von Dr. A. Pagenstecher.

Ditto IV Ueber die Calliduliden von Dr. A. Pagenstecher.

Ditto V Verzeichniss der Schmetterlinge von Amboina nebst Beschreibung neuer Arten von Dr. A. Pagenstecher.

Ueber Zwitterbildungen bei Lepidopteren von Dr. A. Pagenstecher.

Directions for Collecting, Rearing and Preserving British and Foreign Butterflies and Moths by William Watkins,

wofür hiemit bester Dank gezollt wird.

Fritz Rühl.

Der ehrenvollen Einladung zum Schriftenaustausch seitens des naturforschenden Vereins zu Osnabrück wurde mit Vergnügen entsprochen. Wir danken dem geehrten Verein für die liberale Zusendung der sehr interessanten Jahresberichte von 1883—1888.

Zürich-Hottingen.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

H. W. D. Ausser Euch. jacobaea existirt keine europäische Euehelia, wird Varietät sein.

H. M. L. Wenn Sie erst nach 14 Tagen in den Alpen sammeln wollen, ist es freilich spät genug, mit Aussicht auf Erfolg könnte ich Ihnen höchstens anrathen Stalla oder Silvaplana, beide Oertlichkeiten liegen in kältern Thälern, wo die Entwicklung länger zurückbleibt. In Stalla nehmen Sie Quartier bei Herrn Lanz, Hotel Bivio, in Silvaplana im Hotel Corvatsch (Eigentümer sind Vereinsmitglieder). Sie wohnen daselbst billig bei aufmerksamer Bedienung.

H. C. M. Die Raupen von A. Flavia überwintern in den Alpen zweimal, in die Ebene heruntergebracht nur einmal.

H. L. P. G. G. Ferro Carill de la Provinzia de Buenos-Aires, Talleres Estazion Tolosa.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

W. J. Doubrava, Entomologe, Zizkow bei Prag.
F. Kugler, Naturalist, Camburg a. d. Saale.

A. Pichler's Wittve und Sohn, Buchhandlung in Wien.

Dr. K. Lenek, Landes- und Wechselgerichtsadvokat, Oedenburg, Ungarn.

Jak. Lanz, Hotelbesitzer, Stalla, Schweiz.

Em. Aeberli, Zürich-Hirslanden.

Gust. Schulz, em. Pastor, Crossen a. Oder.

Inserate

Zu verkaufen von kräftiger Zucht:

Eier von Anth. Polyphemus per Dtzd. 50 Cts.

Cocoons per Stück 70 Cts.

Schmetterlinge per Stück 1 Fr.

Wilhelm Thut, Lehrer, Lenzburg, Schweiz.

Unterzeichneter hat kauf- und tauschweise abzugeben:

Puppen von S. Promethea und Anth. Polyphemus, ebenso Eier von Schmetterlingen 1. Generation dieses Sommers.

J. Wullschlegel, Lenzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Mittheilung. 82-83](#)